

KAUSA-Transfer Region Aschaffenburg

Eltern-Schüler*innen-Informationsabend

GEFÖRDERT VOM



Bildungsketten 

bibb Bundesinstitut für
Berufsbildung

Projektträger:

Berufliche Fortbildungszentren der Bayerischen
Wirtschaft (bfz) gemeinnützige GmbH



Aufgaben der KAUSA-Servicestelle Region Aschaffenburg



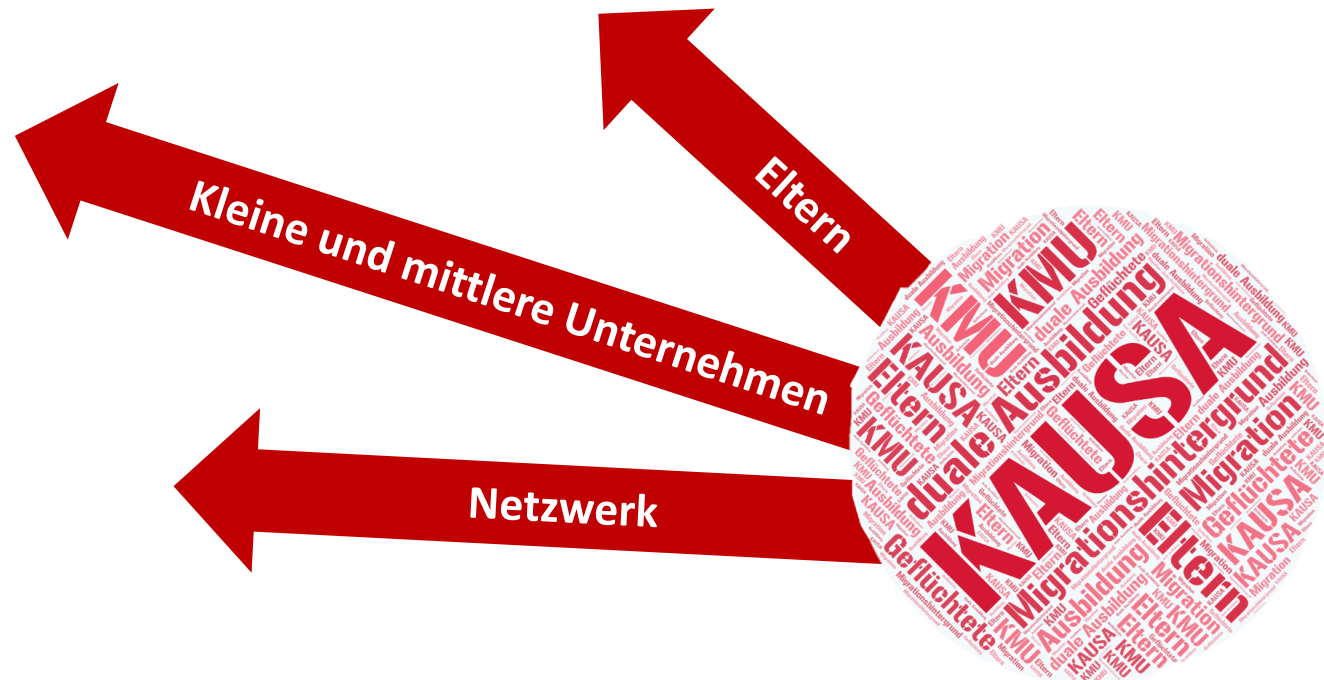
- Ausbildungsbeteiligung erhöhen
- Informieren und Hemmnisse abbauen
- Praktika und Ausbildungsplätze vermitteln
- Verweisberatung, z. B. durch Schnitzeljagd und Informationsveranstaltungen

Weitere Aufgaben der KAUSA-Servicestelle

Gewinn und Erhalt von kleinen und
mittleren Unternehmen (KMU) als
Ausbildungsbetrieb

Informationsaustausch,
Zusammenarbeit fördern

Beratung zum Übergang Schule-Beruf





Ziel des Transfer-Projektes :

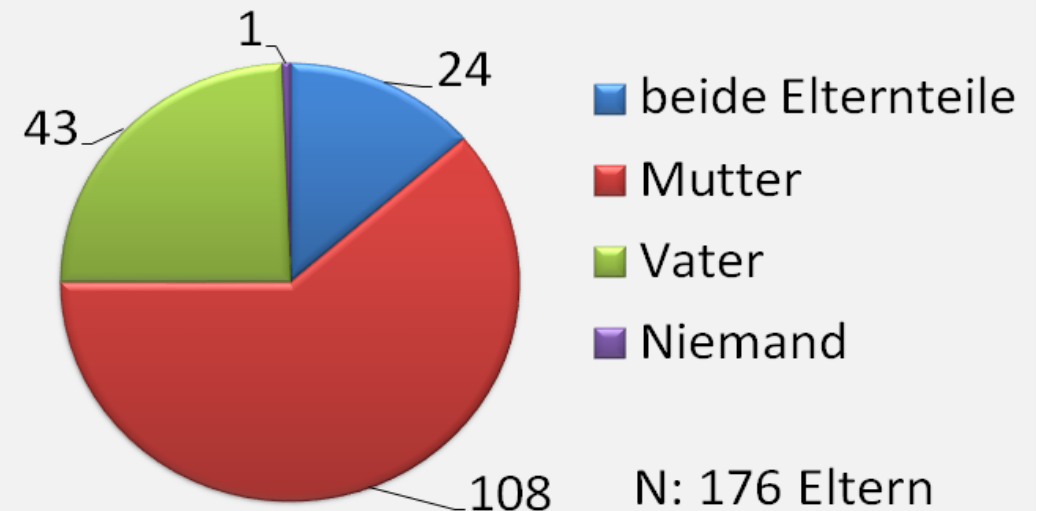
Das bereits regional erprobte Instrument des Eltern-Schüler*innen-Informationsabends in der Zielregion Bayern und den Grenzregionen in Baden-Württemberg zu implementieren

Umfrage der KAUSA-Servicestelle Region Aschaffenburg

„Eltern mit Migrationshintergrund nutzen kaum schulische Informationsangebote wie Elternabende“

Dies ergab eine Erhebung (11/2016), die die KAUSA-Servicestelle an 3 Mittelschulen mit hohem Migrationsanteil durchführte. Befragt wurden 221 Eltern – beteiligt haben sich etwa 80 %.

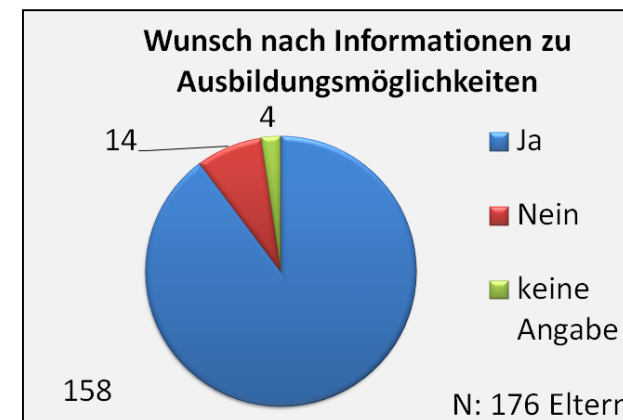
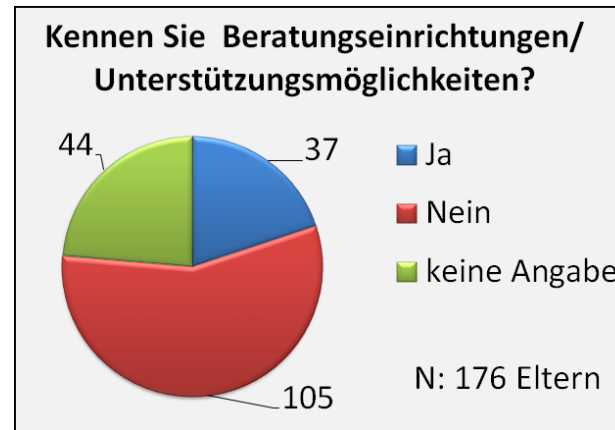
Wer steht mit der Schule in Kontakt?



Schlussfolgerung der KAUSA-Servicestelle Region Aschaffenburg

Es besteht folgender Bedarf:

- Informationsvermittlung zur dualen Ausbildung
- Kennenlernen von Beratungsangeboten
- Mütter als Zielgruppe
- Berücksichtigung der Sprachproblematik



Situation der Eltern

- **Migrant*innen (auch der 2. / 3. Generation) und Neuzugewanderte**
 - häufig mit niedrigqualifizierter Arbeitsbiographie in Deutschland, insbesondere bei Frauen
- **Unterschiede zwischen Schul- und Berufsbildungssystem in Deutschland und Herkunftsland:**
 - Dauer der Schulzeit und Inhalte
 - „Duale Ausbildung“ nicht bekannt
 - Image „Studium versus Ausbildung“



ELTERN als wichtigste Gesprächspartner ihrer Kinder bei der Zukunftsplanung

- Einbindung der Eltern in den Berufswahlprozess als wichtiger Erfolgsgarant
- Informationen zur dualen Ausbildung machen Eltern zu kompetenten Beratern



Eltern-Schüler*innen-Informationsabend

Ziel:

- Die Veranstaltungsteilnehmer*innen erhalten Informationen über das duale Ausbildungssystem und lernen regionale Netzwerkpartner kennen.

Ablauf:

- Vorträge durch Netzwerkpartner*innen à 15 Minuten; parallele Übersetzung von Sprach- und Kulturvermittler*innen an Sprachinseln
- Beratungsinselfür das Thema „Übergang Schule-Beruf“ der regionalen Netzwerkpartner*innen



Ergebnisse der Eltern-Schüler*innen-Informationsabende der KAUSA-Servicestelle Region Aschaffenburg

- 8 Mittelschulen
- 780 Teilnehmende
- 68 Familien benötigten Sprach- und Kulturvermittler*innen
 - Sprachen: Arabisch, Bulgarisch, Dari, Russisch, Türkisch, Kurdisch, Französisch, Italienisch, Rumänisch, Russisch, Tschechisch, Spanisch, Kroatisch, Polnisch, Urdu, Pakistanisch

المكان.

منهاج الاجتماع:
الترحيب بالحضور من خلال ادارة المدرسة.
ماهي التعليم المزدوج وماهي حيثياته – التطبيق العملي بالمعامل والدراسة في المدرسة؟ تقدم المعلومات من قبل متخصص.
متطلبات العمل الحرفي- تقدم من قبل غرفة الصناعة.
متطلبات العمل في الوظائف التجارية- تقدم من قبل غرفة تجارة وصناعة.
ماذا يحدث في مدرسة التعليم المهني - تقدم من قبل مدرسة التعليم المهني.
الاسئلة والاستفسارات – يمكنكم طرح الاسئلة على الشخص المسؤول بعد انتهاء كل فقرة.

يسرنا حضوركم ونتمنى للجميع المتعة والاستفادة

وفي الختام نقبلوا تحياتنا الخالصة.

Veranstaltungsort Schule

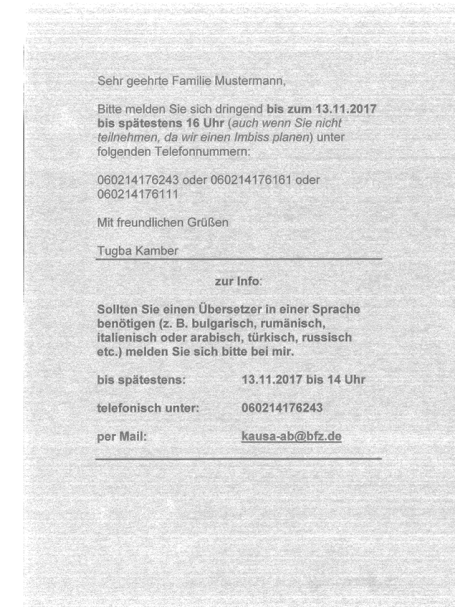
Vorbereitungen vor Ort

- Snacks, Getränke und Catering
(Einbindung der Hauswirtschaftsklassen der jeweiligen Schule)
- Räumlichkeit, Bestuhlung, Technik



Der Einladungsprozess

- Eingeladen werden Eltern mit Migrationshintergrund und Jugendliche der 7. – 9. Jahrgangsstufe
- Einladungsbrief in der Muttersprache und als Aufforderung formuliert
- Rückantwort einfordern und nachtelefonieren
- Anwesenheit der Lehrkräfte wirkt positiv, daher auch Lehrkräfte einladen



Ablauf eines Informationsabends

1. Begrüßung
2. Wie funktioniert das duale Ausbildungssystem in Betrieb und Berufsschule?
3. Gewerbliche Berufe und ihre Anforderungen
4. Kaufmännische Berufe und ihre Anforderungen
5. Was passiert an der Berufsschule?
6. Vorstellung von weiteren regionalen Netzwerkpartnern
7. Zeit für Fragen
8. Information an Beratungsinseln

Akteure eines Informationsabends

1. Schulleitung
2. Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit
3. Ausbildungsakquisiteur*innen der Handwerkskammer für Unterfranken
4. Ausbildungsscout der Industrie- & Handelskammer Aschaffenburg
5. Berufsschullehrer*innen
6. Stadtteilmütter oder Berufseinstiegsbegleiter*innen, Jugendmigrationsdienst, SCHULEWIRTSCHAFT-Netzwerk etc.

Sprach- und Kulturvermittler*innen

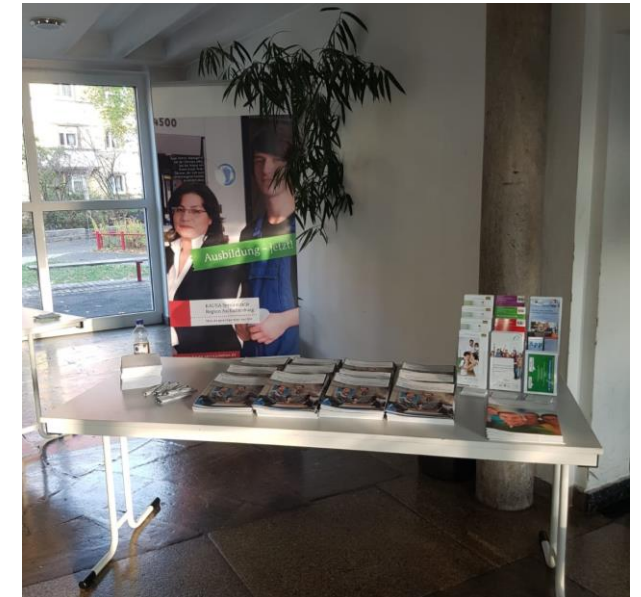


Ihre Aufgaben:

- übersetzen an Sprachinseln
- übersetzen Vorträge parallel
- setzen Begleitmaterialien ein

Beratungsinseln und Informationsmaterial

- Beratungsinseln der beteiligten Institutionen u. a. HWK, IHK, AfA
- Ausgabe von Informationsmaterial, auch in der jeweiligen Muttersprache



Impressionen der Informationsabende



Eltern-Schüler*innen-Informationsabende auch in Ihrer Region?

- Gibt es bereits Vergleichbares in Ihrer Region?
- Können Sie sich vorstellen, das Instrument des Eltern-Schüler*innen-Informationsabends in Ihrer Region umzusetzen?
- Wie informieren Sie Eltern und Jugendliche mit Migrationshintergrund über die duale Ausbildung?

KAUSA-Transfer Region Aschaffenburg

Projektleitung
Birgit Schneider
Lange Str. 14
63741 Aschaffenburg
06021/4176-115
birgit.schneider@bfz.de
[Aschaffenburg – www.bfz.de](http://www.bfz.de)

Projektmitarbeiterin
Tugba Kamber
Lange Str. 14
63741 Aschaffenburg
06021/4176-240
tugba.kamber@bfz.de
[Aschaffenburg – www.bfz.de](http://www.bfz.de)

Ausblick

Wir freuen uns auf die
Zusammenarbeit mit Ihnen!

